

Jens Holthoff

Vom Medienverleiher zum Zentrum für Medienbildung

Ein Praxisbericht zum Schulmedienzentrum der Stadtbibliothek Duisburg

Die digitale Welt durchdringt nicht nur alle Lebensbereiche, sondern führt auch zu einem tiefgreifenden Wandel in der Bildungslandschaft. Sie verändert das Lehren und Lernen wie kaum eine andere gesellschaftliche Entwicklung. Dieser Transformationsprozess, der alle Bildungsakteure auf der Ebene des Landes und der Kommunen erfasst, stellt neue Herausforderungen an Schulen, Schulträger, die Aus- und Fortbildung von Lehrern und an ihre lokalen Bildungspartner, also auch an Öffentliche Bibliotheken und Medienzentren. Der grundlegende Wandel betrifft den Umgang mit digitalen Medien als Lernwerkzeuge im Schulunterricht ebenso wie die den unterschiedlichen Lernprozessen und Lernszenarien in Schule und Gesellschaft zugrundeliegenden Werte, Einstellungen, Haltungen und Kompetenzanforderungen. In der Summe geht es darum, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich auf eine Welt vorzubereiten, in der sie sich kontinuierlich und permanent auf Veränderungen und Innovationen einstellen müssen. Im Folgenden werden die Tätigkeiten, Handlungsfelder und Entwicklungsschritte des Schulmedienzentrums der Stadtbibliothek Duisburg (SMZ) im Kontext dieser Veränderungsprozesse anhand einiger Beispiele aus der Praxis aufgezeigt.

Rahmenbedingungen und Verortung des SMZ in der Bildungslandschaft

Das Strategiepapier der Kultusministerkonferenz »Bildung in der digitalen Welt« aus dem Jahr 2016 ist wegweisend für den Paradigmenwechsel beim Lernen in digitalen Kontexten. Bund, Bundesländer und Kommunen sollen gemeinsam für eine zukunftsorientierte, digitale Lerninfrastruktur vor Ort sorgen. Auf kommunaler Ebene muss daher gemeinsam eine Gesamtstrategie entwickelt werden, die Antworten auf folgende Fragen liefert:

- Wie gelingt eine nachhaltige Integration digitaler Medien und Technologien an Schulen und außerschulischen Lernorten unter Berücksichtigung pädagogischer und lokaler Notwendigkeiten?
- Wie kann eine Schulentwicklung im Rahmen der Digitalisierung wirksam begleitet werden?
- Welche regionale Vernetzung wird dafür benötigt?

- Wie kann diese gestaltet werden und welche Bildungsakteure können sich dabei in welcher Form einbringen?

Entscheidend für die kommunale Gesamtstrategie ist also die Bildung eines tragfähigen Netzwerkes, das sich auf den Weg zu einer qualitativen, ganzheitlichen und kontinuierlichen Medienentwicklungsplanung begibt, um die finanziellen, personellen und technischen Ressourcen zu bündeln und effizient einzusetzen. Nur so können die Kinder und Jugendlichen in den Kommunen adäquat auf die Herausforderungen der digitalen Informationsgesellschaft vorbereitet werden. Hierzu leistet das SMZ der Stadtbibliothek Duisburg seit 2004 mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten und Projekten einen wesentlichen Beitrag. Das damit umrissene Themenfeld der kommunalen Schulentwicklung in staatlich-kommunaler Verantwortungsgemeinschaft wird im Rahmen eines etablierten und fruchtbaren Kooperationsverbundes aller Bildungspartner intensiv bearbeitet. Das SMZ arbeitet gemeinsam mit den drei Medienberatern der Bezirksregierung in Düsseldorf, die eine Freistellung von 6, 12 und 18 Lehrerwochenstunden für die Medienentwicklung und -beratung erhalten, mit dem Amt für Schulische Bildung, mit der unteren Schulaufsicht und mit dem Kompetenzteam für die Stadt Duisburg zusammen.

Neustart in der Zentralbibliothek im »Stadtfenster«

2015 zog das SMZ mit der Zentralbibliothek in einen Neubau. Das »Stadtfenster« wurde bei der Eröffnung im Juni zum großen kommunalen Bildungszentrum für alle Duisburger im Zentrum der Stadt. Es erhielt abgestimmt auf seine spezifischen Belange Räumlichkeiten auf einer Fläche von 400 Quadratmetern mit einem eigenen Zugang im Erdgeschoss des Gebäudes. Der große Zugewinn gegenüber den ehemaligen, beengten und improvisierten Räumlichkeiten in der alten Zentralbibliothek ist die große Ausleihfläche mit einem Freihandbestand für die Medien, einer Infotheke, einem separaten Bürobereich, zwei Magazinräumen und einem Schulungsraum.

Damit verfügt die Stadt Duisburg über eine Bildungseinrichtung, die neben der Mediendistribution auch einen Ort für Fortbildung und Beratung bietet. Das Schulprojekt »Lernen 25 – Digitale Medien in Duisburger Schulen« steht exemplarisch für die Pilotfunktion des SMZ. Im Dialog mit den Schulen, der unteren Schulaufsicht und dem Amt für Schulische

Bildung werden hier Medien erprobt, bewertet und Erfahrungen für die praktische Anwendung in den Schulen gesammelt. Zugleich findet an diesem Ort ein Austausch zwischen den medialen Bildungserfordernissen auf kommunaler und auf Landesebene statt. Alle Ergebnisse kommen den Duisburger Schulen zu Gute.

Medienverleih mit neuem Profil

Im Stadtfenster verfügt das SMZ über einen am Bedarf der Kindergärten und Schulen orientierten Bestand mit rund 15 000 Lernmedien. Dazu gehören im Einzelnen: Sach- und Dokumentarfilme für den Einsatz im Unterricht; pädagogisch wertvolle Kinder- und Jugendfilme; Bilderbuchkinos; Kinder- und Jugendbücher in Klassenstärke; Themenpakete mit Büchern und AV-Medien zu einem Unterrichtsthema; Antolin-Boxen mit einer an den Jahrgangsstufen der Grundschule orientierten Auswahl an Büchern; ausgewählte Bilderbücher für den Einsatz in Kindergärten; Sprachförderboxen mit didaktischen Hilfen; Hörkoffer für die Förderung der Zuhörkompetenz mit entsprechender Technik in Klassenstärke und didaktisch-methodischen Hilfestellungen sowie 16 i-Pad-Koffer mit insgesamt 256 iPads zum flexiblen Arbeiten im Unterricht mit mobilen, digitalen Endgeräten. Erklärfilm-Koffer sollen mit einer Auswahl an unterschiedlicher Hard- und Software Schulklassen bei der Produktion eigener Erklär-Videos technisch unterstützen.

Im Rahmen von EDMOND-NRW, einer Online-Plattform mit lizenzierten audiovisuellen Bildungsmedien, unterstützt das SMZ die Lehrkräfte und Schüler auch beim coronabedingten »Unterrichten und Lernen auf Distanz«. Damit erhalten die Schulen für fast alle Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächer relevante Filme, Hörbeiträge und didaktische Materialien zum Download oder Streaming. 2020 wurde der Bestand um interaktive Arbeitshefte für unterschiedliche Fächer ergänzt, damit weitere Lernmaterialien für das Distanzlernen angeboten werden können. Eine neue Version von EDMOND über Iserv als Basis für die IT-Infrastruktur des Schulträgers in allen Schulen, für die das SMZ eine eigene Testinstanz mit Server auch für Schulungszwecke besitzt, erleichtert den Zugang zum Online-Angebot, da jetzt ein kompliziertes Anmeldeverfahren über die Schulleitung oder das SMZ entfällt. Damit konnte während der Corona-Pandemie bei der neuen Form des Fernunterrichts vielen Schulkollegien schnell und unkompliziert der Zugang zu einem großen Spektrum an Online-Medien mit vielen unterschiedlichen Unterrichtsmaterialien ermöglicht werden.

Aufgrund der großen Zuwanderung von Flüchtlingen und Migranten nach Duisburg seit 2015 wurde der Bestand an Sprachfördermedien in den Jahren 2016 und 2017 ausgebaut und angepasst. Die Themenboxen »Komm zu Wort« etwa eignen sich in besonderer Weise für den Einstieg in die deutsche Sprache. Sie richten sich speziell an Grundschul Kinder, die im laufenden Schuljahr ohne jegliche Deutschkenntnisse quereinsteigen. Mithilfe des sprechenden digitalen Hörstiftes können sich Kinder selbst ohne Lesekenntnisse rasch einen grundlegenden Wortschatz in der deutschen Sprache aneignen.



Das SMZ steht mit seinen kostenlosen Angeboten allen in Duisburg tätigen pädagogischen Fachkräften in den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Zur Unterstützung der Schulen verleiht das SMZ unentgeltlich Bildungs- und Unterrichtsmedien ausschließlich an Lehrpersonal dieser Einrichtungen in Duisburg und übernimmt damit auch eine zentrale Aufgabe des Schulträgers nach Paragraph 79 des Schulgesetzes für Nordrhein-Westfalen.

Erweiterung der Dienstleistungsangebote

Zusätzlich zur Medienausleihe bietet das SMZ Beratung und Unterstützung beim Einsatz von EDMOND-Medien und didaktischen DVDs, beim Aufbau und der Organisation einer Schulbibliothek, bei der Leseförderung mit Antolin, beim Einsatz von Bilderbuchkinos zur Sprach- und Leseförderung in Kindergärten und Grundschulen, bei der Entwicklung und Umsetzung eines Medienkonzepts. Auch der 2013 eingeführte »Medienpass Duisburg« und der »Medienpass NRW« werden durch das SMZ mit konkreten Hilfestellungen begleitet. Die Förderung von Medienkompetenz ist eine der wichtigsten Bildungsaufgaben im schulischen und außerschulischen Bereich. Über die Bereitstellung von Lehrmitteln und Technik hinaus benötigen Schulen eine kompetente Beratung und Qualifizierung in allen Fragen rund um das Thema »Lernen und Leben mit Medien«.

Die Vermittlung von Medienkompetenz, der Einsatz von Unterrichtsmedien zur Gestaltung eines anschaulichen Unterrichtes und zur Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse sind bereits heute Qualitätsmerkmale einer zeitgemäßen Unterrichts- und Schulentwicklung. Das Team des SMZ begleitet die schulinterne Medienkonzeptentwicklung und unterstützt die Fortbildungsplanung. Darüber hinaus werden Beratung und Informationen rund um alle medienpädagogischen Fragestellungen angeboten.

Das SMZ verfolgt das Ziel, als lokale Unterstützungsstruktur im Verbund mit allen Partnern der regionalen Bildungslandschaft, das Lernen mit Medien zu optimieren, eine neue Lernkultur innerhalb und außerhalb von Schule zu befördern und die Les- und Informationskompetenz bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu stärken. Seit 2015 wurden daher in enger Kooperation mit der staatlichen Lehrerfortbildung/ Kompetenzteam Duisburg und dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Duisburg pro Jahr zahlreiche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen organisiert und in den Räumlichkeiten des SMZ in der Zentralbibliothek umgesetzt. Für neue Lehramtsanwärter aller Schulformen gab es regelmäßige Einführungsveranstaltungen in das Angebot der Stadtbibliothek im Allgemeinen und des SMZ im Besonderen. Darüber hinaus fanden regelmäßig Lehrer- und Fachkonferenzen der unterschiedlichen Schulformen statt. Die Planung vor Ort und die Moderation dieser Veranstaltungen werden vom Team des

SMZ übernommen. Die maßgebliche Qualität und Passgenauigkeit des Medienangebots für den schulischen Unterricht ergibt sich insbesondere aus der intensiven Verzahnung und Abstimmung mit der technischen Infrastruktur der Schulen und dem Fortbildungsangebot des Kompetenzteam Duisburg.

Die Dienstleistungen im Überblick:

- Unterrichtsrelevante Medien können im SMZ gesichtet und erprobt werden.
- Es steht ein separater Schulungsraum für externe und schulinterne Fortbildungen zur Verfügung.
- Es erfolgt eine fachkundige Betreuung der praktischen Beschäftigung mit den unterschiedlichen elektronischen Medien und Anwendungstechniken.
- Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zur 6. Säule des Medienkompetenzrahmens NRW werden in Kooperation mit »Coding for tomorrow« der Vodafone-Stiftung angeboten.
- Die schulinternen Medienkonzeptentwicklungen werden unterstützt.
- Schulkollegien und Kita-Teams werden bei der Fortbildungsplanung unterstützt.
- Beratung und Hilfestellung zu allen medienpädagogischen Fragestellungen im Bereich der digitalen Bildung (Smartphone, Chat, Fernsehkonsum, Spielsucht u.a.m.) werden gegeben.
- Es erfolgt eine Beratung und Unterstützung beim Auf- und Ausbau von Schülerbüchereien und Mediatheken in den Schulen.

Seit 2018 erscheint mindestens viermal im Jahr der Newsletter »Medienbericht aus dem SMZ«. Damit erhalten alle in den Duisburger Schulen Tätigen Informationen zu Neuheiten im Verleih, aktuellen Veranstaltungsangeboten oder neuen Trends zum Unterrichten und Lernen mit Medien. 2020 und 2021 wurde der Fokus auf Hilfestellungen für den Distanzunterricht gelegt.

Leitprojekte und erfolgreiche Kooperationen

(1) »Strategisches Ausstattungsmanagement der Stadt Duisburg«

Hierbei handelt es sich um ein gemeinsam von Schulverwaltung und SMZ entwickeltes Instrument zur systematischen, zielgerichteten, planvollen und kontinuierlichen Abstimmung und Weiterentwicklung von technischer und medialer Lerninfrastruktur in Schule im Einklang mit einer schulinternen Medienkonzeptentwicklung, Fortbildungsplanung und Angebotsstruktur. Die Stadt Duisburg stattet ihre Schulen bisher grundsätzlich in einem vierjährigen Turnus neu aus. Das Ausstattungsmanagement sieht eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Schulen im Vorfeld vor der geplanten Ausstattung vor. Diese Veranstaltungen für die betroffenen Schulleitungen werden vom SMZ mit vorbereitet, organisiert und



Medien für die sprachliche Bildung sind für Duisburger Kitas und Schulen von großer Bedeutung. Fotos: Friedhelm Krischer



Das mithilfe einer Landesförderung neu eingerichtete MediaLab im hinteren Bereich des Medienzentrums (links). Im Schulungsraum finden regelmäßig Fortbildungen statt für pädagogische Fachkräfte.

moderiert. Seit 2016 finden sie regelmäßig in der Zentralbibliothek statt. Bei dieser Veranstaltung bekommen die Schulen alle relevanten Informationen zusammen mit einer Zeitschiene für den weiteren Ausstattungsverlauf. Dem Grundsatz »Pädagogik vor Technik« folgend, setzt die Neuausstattung die Vorlage eines aktuellen schulischen Medienkonzepts voraus. Dieses wird in einer Auswertungsgruppe – bestehend aus Schulaufsicht, SMZ mit den Medienberatern und dem Amt für Schulische Bildung – gesichtet. Neben der Sach- und IT-Ausstattung wird während der gesamten Zeit auch eine Unterstützung durch alle relevanten Akteure einschließlich der Lehrerfortbildung sichergestellt. Die Weiterentwicklung der schulischen Medienkonzepte wird durch das SMZ, die untere Schulaufsicht und den Schulträger begleitet.

(2) »Lernen 25 – Digitale Medien in Duisburger Schulen«

Das SMZ betreut und moderiert seit Ende 2014 das Modellprojekt, das gemeinsam mit dem Amt für Schulische Bildung, dem Learning Lab an der Universität Duisburg-Essen und dem Kompetenzteam Duisburg konzipiert wurde. Bei dieser Form der Erweiterung der Unterrichtsmethoden spielen die Aspekte »Bring your own device« und die Einbindung unterschiedlicher digitaler Endgeräte und Lern-IT eine große Rolle. Die Projektpartner Amt für Schulische Bildung und SMZ unterstützen die Schulen durch eine Moderation der Netzwerkarbeit, durch fachliche Beratung und durch die Organisation von Informationsveranstaltungen. Durch die Netzwerkarbeit werden der Austausch mit den Schulen und das Wissen um die spezifischen Bedarfe vor Ort intensiviert. Die Stadt Duisburg verfolgt die Absicht, die Gruppe der Projektschulen im Rahmen der kontinuierlichen Medienentwicklungsplanung sukzessive zu erweitern, sodass weitere Schulen von den Projekterfahrungen profitieren können.

Im Dezember 2017 endete nach drei Jahren die vereinbarte Pilotphase von »Lernen 25«. Im Rahmen einer im Februar 2018 vom SMZ und der Universität Duisburg-Essen organisierten Tagung mit rund 250 Teilnehmern und 60 Workshops

wurden einer breiten Fachöffentlichkeit aus der Duisburger Bildungs- und Schullandschaft die positiven Impulse aus diesem kommunalen Pilotprojekt präsentiert. Bei einem Projekttreffen zu Beginn des Jahres 2019 wurde mit den fünf bislang bereits beteiligten und sieben neu hinzugekommenen Schulen eine überarbeitete und angepasste Kooperationsvereinbarung zwischen den zwölf weiterführenden Schulen, der Stadt Duisburg, dem Kompetenzteam und dem LearningLab an der Universität Duisburg-Essen für eine zweite Projektphase unterzeichnet.

Folgende Faktoren zeichnen das innovative Schul- und Kompetenznetzwerk aus:

- Lehrkräfte und Lernende können jederzeit auf individualisierte mobile Geräte zugreifen und diese selbstgesteuert im Lernprozess nutzen.
- Schulen werden unterstützt und beraten, damit Unterrichtsentwicklung fächerübergreifend geplant und koordiniert, die Förderung von Medienkompetenz partizipativ organisiert wird und die Lernenden als Experten systematisch in Peer-Learning eingebunden werden.
- Ziel ist eine Schulkultur, in der alle Lehrkräfte konkrete Ansprechpartner haben, die sie bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der medienbezogenen Curricula unterstützen und ein System der kollegialen Beratung und Unterstützung entwickelt wird.
- Das SMZ in Kooperation mit dem Kompetenzteam Duisburg organisieren und bieten fachspezifische, auf die Belange der Medienkonzepte in den Schulen zugeschnittene Fortbildungen an.
- Das Schulnetzwerk »Lernen 25« soll sukzessive für alle Duisburger Schulen geöffnet und im neuen Medienentwicklungsplan der Stadt Duisburg berücksichtigt werden.
- Die Etablierung von moderierten und regelmäßig reflektierten Themencluster zur nachhaltigen Unterrichtsentwicklung und als Mittel der Evaluation der kommunalen Medienentwicklungsplanung wird angestrebt.
- Es werden schulübergreifende Cluster-Arbeitsgruppen zum Aufbau nachhaltiger Fortbildungsstrukturen und einer netzwerkbasierter Schul- und Unterrichtsentwicklung gebildet.

(3) Medienentwicklungsplan Duisburg

Der kommunale Medienentwicklungsplan soll allen beteiligten Akteuren eine solide Grundlage und verlässliche Leitlinie für die Entwicklung der Bildungs- und Schullandschaft in Duisburg bieten. Der Plan soll der Tatsache Rechnung tragen, dass Lernen in einer Welt, die immer stärker von digitaler Technik geprägt ist, anders gestaltet werden muss. Damit Schulen in Duisburg Kinder und Jugendliche gut auf ein Leben, Lernen und Arbeiten im 21. Jahrhundert vorbereiten können, werden Lernräume pädagogisch fundiert mit digitaler Technik gestaltet. Durch die Definition einer Basisausstattung und von Standards für die technische Infrastruktur, ergänzt um optionale Lösungen, will der Medienentwicklungsplan eine wesentliche Grundlage für das städtische Ausstattungsmanagement schaffen. Erweiterte technische Möglichkeiten in Schulen bedürfen umfassender Supportstrukturen. Der Medienentwicklungsplan

Schulleitungen der Duisburger Schulen bietet viel Potenzial, die Schulen auf die anstehenden Herausforderungen vorzubereiten und sie in der Praxis zu unterstützen. Einige Aufgaben, die so gemeinsam besser adressiert werden können, sind beispielhaft: die Umsetzung inklusiver Bildung, die sprachliche Förderung von Kindern aus bildungsfernen Bevölkerungsgruppen und die Integration von Kindern und Jugendlichen, die neu nach Deutschland zugewandert sind.

Digitale Medien erlauben neue Lehr- und Lernformen, die an den heutigen Erfordernissen besonders im Hinblick auf die notwendige Medienkompetenzvermittlung bei Kindern und Jugendlichen angepasst werden. Lernszenarien müssen nicht nur didaktisch-methodisch gestaltet werden, sondern auch räumlich. Moderne Lernräume orientieren sich demnach an formalen und informellen Lernprozessen und unterstützen diese. Dass Lernen nicht nur im Klassenraum stattfinden kann und muss, zeigen pädagogische Erkenntnisse auf Basis der Kognitionswissenschaft. Sie verweisen auf das zunehmend durch die digitalen Technologien beschleunigte Verschmelzen von eigenständigem und gemeinschaftlichem, formellem und informellem Lernen auch an dritten Lernorten. Dazu gehören die Schulflure, das Schulfoyer, die Mensa, die Schulmediathek, das Selbstlernzentrum oder auch der Schulhof ebenso wie weitere wichtige außerschulische Lernorte, zum Beispiel die Einrichtungen der Stadtbibliothek.

Der Schulraum und die schulische Lerninfrastruktur müssen diesen Entwicklungen der zeitlichen und örtlichen Entgrenzung von Bildungsprozessen Rechnung tragen. Die technische Ausstattung von Schulen und der außerschulischen kommunalen Bildungspartner müssen daher planerisch in Einklang gebracht werden. Das SMZ der Stadtbibliothek und das Amt für Schulische Bildung begaben sich 2018 in erste Vorüberlegungen und eine Vorstrukturierung zur Aufstellung eines neuen Medienentwicklungsplans für Duisburg. Aufhänger ist die Digitaloffensive der Stadt Duisburg. Der Prozess wird durch Aktivitäten von Bund und Land beeinflusst. Der Bund spielt mit

dem Digitalpakt erstmals auf der Ebene der Bildungshoheit der Länder mit. Für das Land Nordrhein-Westfalen sind »LOGINEO NRW«, Supportvereinbarung, Digitaloffensive NRW mit der Breitbandoffensive, das Programm »Gute Schule 2020« und die Änderung des »Medienkompetenzrahmens NRW« zu nennen. Die Begründung für die Aktualisierung des ersten, 2010 verabschiedeten Medienentwicklungsplans liegt in den veränderten Anforderungen an Schule, insbesondere in den für Duisburg relevanten Themen wie Inklusion, Sprachförderung, heterogene Lerngruppen und Schulraumerweiterung mit einer neuen Lernraumgestaltung. Dies erfordert einen Handlungsrahmen, der den Einklang zwischen der Pädagogik in den Schulen und den Ressourcen des Schulträgers berücksichtigt. Das strategische Ausstattungsmanagement der Stadt Duisburg soll bis 2025 mithilfe des neuen Medienentwicklungsplans gesteuert und



Die neuen Robotik-Klassensätze (M-Bot) für Schulklassen der Sekundarstufe 1.

zeigt auf, wie die vorhandene Struktur erweitert und ausgebaut werden kann, um einen nachhaltigen Betrieb sicherzustellen.

Die Medienentwicklungsplanung wird neben der notwendigen technischen Infrastruktur und Ausstattung mit Geräten besonders die pädagogische Entwicklung von Schulen in den Blick nehmen und unterstützen. Bei der gemeinsamen Betrachtung von Fragen der inneren Schulentwicklung (pädagogisches Arbeiten) und der äußeren Schulentwicklung (Ausstattung) agieren das Amt für Schulische Bildung, die Schulaufsicht, die Lehrerfortbildung (Kompetenzteam), das SMZ der Stadtbibliothek und in Teilbereichen auch die Universität Duisburg-Essen gemeinsam und gut aufeinander abgestimmt. Mit dem Projekt »Lernen 25« liegt ein Prototyp vor, der für die weitere Schulentwicklung in Duisburg beispielhaft ist. Der moderierte Austausch und die Kooperation von Lehrkräften und

haushaltswirksam geplant werden. Dabei sollen die besonderen sozialen Problemlagen innerhalb Duisburgs berücksichtigt und ein strategischer Leitfaden für Politik, Schulen und Verwaltung gegeben werden.

Neuausrichtung und Ausblick: MediaLab und Fortbildungsagentur

Seit 2019 werden auf der Grundlage des »Digitalpakt« des Bundes und der Länder die Schulen in NRW systematisch mit digitalen Medien ausgestattet. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat 2020 das Förderprogramm zur technischen Ausstattung der Kommunalen Medienzentren in NRW ausgeschrieben. Nach der erfolgreichen Beantragung dieser Landesförderung in Höhe von 20 000 Euro durch die Stadtbibliothek konnte das SMZ in weitere wichtige digitale Lernmedien und notwendige technische Ausstattung investieren. Den Medienzentren in NRW, mit ihren vom Land geförderten MediaLabs, kommt jetzt und in Zukunft eine noch bedeutendere Rolle bei der Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in den Kommunen zu. Denn hier werden den Lehrkräften die Ressourcen zur Verfügung gestellt, um die neuen digitalen Techniken, die landesweit in den Schulen zum Tragen kommen sollen, für den pädagogischen Einsatz kennenzulernen, zu erproben und einzusetzen.

Das MediaLab des SMZ übernimmt hierbei wichtige Beratungsaufgaben für die Schulverwaltung und die Schulen. Um Schulen bei der Auswahl optionaler Ausstattungskomponenten zu unterstützen, wird das SMZ nun seit Ende 2020 zu einem MediaLab weiterentwickelt, das unterschiedliche Lern-IT beispielhaft vorhält. Mit dem SMZ der Stadtbibliothek verfügt Duisburg über eine Bildungseinrichtung, die neben der Mediene Distribution auch einen Ort für Fortbildung und Beratung darstellt. Im Dialog mit den Schulen, der unteren Schulaufsicht, den Medienberatern und dem Amt für Schulische Bildung werden hier digitale Medien erprobt, bewertet und Erfahrungen für die Zurverfügungstellung in der Fläche gesammelt. Zugleich findet an diesem Ort ein Austausch zwischen den medialen Bildungserfordernissen auf kommunaler und auf Landesebene statt. Im Rahmen der weiteren Umsetzung des Digitalpakts und der fortschreitenden Digitalisierung der Schulen und ihres Unterrichts resultiert die Notwendigkeit eines fortlaufenden Ausbaus des SMZ zu einem Fortbildungszentrum im Rahmen der Kooperationen mit der staatlichen Lehrerfortbildung. Dazu muss sowohl die vorhandene räumliche als auch technische Infrastruktur entsprechend angepasst werden.

Im Rahmen des Ausbaus des SMZ zu einem MediaLab und einem Fortbildungszentrum im Rahmen der Kooperationen mit der staatlichen Lehrerfortbildung wurden die vorhandenen Räumlichkeiten entsprechend angepasst und technisch aufgerüstet. Das SMZ bietet zukünftig nicht nur die benötigten digitalen Unterrichtsmedien zur Ausleihe an, sondern auch die Möglichkeit, sich einzeln oder in Gruppen unter Anleitung der Medienberater in sogenannten Infoshops zu wechselnden Themen (zum Beispiel EDMOND, I-Pads, Robotik, Erklärfilme

Jens Holthoff, Jahrgang 1968, ist Diplom-Sozialwissenschaftler und arbeitet seit Januar 2000 für die Stadtbibliothek Duisburg, zunächst mit den Arbeitsschwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsservice und Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Seit 2004 ist er Sachgebietsleiter für die Bereiche Kinder- und Jugendbibliothek, Kindergarten- und Schulservice und Schulmedienzentrum in der Zentralbibliothek. Als Medienzentrumsleiter berät Holthoff den Schulträger und die Schulen im Rahmen der Medienentwicklungsplanung der Stadt Duisburg. Für den Deutschen Bibliotheksverband (dbv) engagierte er sich von 2012 bis 2015 als Mitglied der Kommission »Bibliothek und Schule«. 2008 war er Gründungsmitglied der AG Jugendbibliotheken der Sektion 1 im dbv, deren Leitung er 2016 übernahm.



et cetera) vor Ort mit den unterschiedlichen Medien experimentell auseinanderzusetzen. Das MediaLab wird zukünftig noch systematischer die Duisburger Schulen im Hinblick auf eine sinnvolle Integration von digitalen Lern-Medien in unterschiedlichen Bereichen des Schulunterrichts unterstützen und beraten.

Das SMZ ist damit sowohl Teil als auch Akteur der kommunalen Medienentwicklungsplanung. Es verfolgt das Ziel, als lokale Unterstützungsstruktur im Verbund mit allen Partnern der regionalen Bildungslandschaft, das Lernen mit Medien zu optimieren, eine neue Lernkultur innerhalb und außerhalb von Schule zu befördern, auf diesem Wege die Lese- und Informationskompetenz bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig auszubauen und zu stärken. Hierzu unterstützt das SMZ auch innerhalb der Stadtbibliothek den Kindergarten- und Schulservice der Jugendbibliothek und der Bibliothekszeitstellen.

Seit Ende 2019 befindet sich das SMZ auch in einem engen Austausch mit dem Jugendamt zur Pilotierung eines neuen Digital-Projektes im Elementarbereich: »DigiFit Kita«. In Planung ist ein Netzwerk aus mehreren städtischen Kindertageseinrichtungen. Sie sollen mit Unterstützung des SMZ und des Partners learninglab GmbH in einen Entwicklungsprozess einsteigen, um digitale Lernmittel mit Zielrichtung der sprachlichen Bildung und Förderung erster basaler Medienkompetenzen in die pädagogische Arbeit mit den Maxikindern am Übergang zur Grundschule einzupflegen. Eine Auftaktveranstaltung ist für den Sommer 2021 geplant. Zur technischen Unterstützung wurden vom SMZ bereits Medienboxen mit kleinen Robotern (Bluebots) und didaktischen Begleitmaterialien für 14 Projekt-Kitas zusammengestellt und ausleihfertig aufbereitet.